

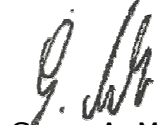
SPD-Fraktion Rheingau-Taunus, Kleiststr. 10, 65232 Taunusstein
Herrn Kreistagsvorsitzenden
Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

20. November 2018

Sehr geehrter Herr Willsch,

bitte nehmen Sie den nachstehenden Berichts Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Georg A. Mahr
Fraktionsvorsitzender

Berichts Antrag: Hardware-Nachrüstung Busse

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen,

- 1) ob die dieselangetriebenen Busse von Firmen, die unter Vertrag mit der RTV stehen, hardwareseitig nachgerüstet werden können.
- 2) ob diese Nachrüstung durch Fördermaßnahmen der Bundesregierung förderfähig ist.
- 3) ob evtl. Fördermaßnahmen voll kostendeckend sind.
- 4) welchen Aufwand es für den Kreis bedeuten würde, bei nicht vorhandener oder nicht kostendeckender Förderung, die Nachrüstungen finanziell auszugleichen.

Begründung:

Seitens der Bundeskanzlerin Frau Dr. Dr. h. c. multi. Merkel wurde mitgeteilt, dass durch Umrüstungen etc. auch bei Bussen die Schadstoffbelastungen gesenkt werden können, sodass Dieselfahrverbote z.B. für die Stadt Frankfurt, entbehrlich werden.

Unstrittig ist, dass die Schadstoffimmissionen gesenkt werden müssen und Dieselmotoren hier einen großen Anteil am Ausstoß haben.

Der Stadt Wiesbaden droht wie anderen Städten, wie jüngst Mainz, ein Dieselfahrverbot. Um der Stadt Wiesbaden in ihren Aktivitäten zur Vermeidung solidarisch zu helfen, sollte die Nachrüstung geprüft werden.

Zahlreiche Busse, die im Auftrag von RTV fahren, fahren nach Wiesbaden. Die Busse werden bei Vertragsabschluss neu angeschafft und haben eine Nutzungszeit von rund 10 Jahren. Ein Teil der Linienbündel wird in 2022 neu vergeben, bis dahin fahren aber noch die älteren Busse.

Eine rechtzeitige Nachrüstung könnte also insgesamt für eine saubere Luft sorgen, nicht nur in Wiesbaden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Kreistagsfraktion Rheingau-Taunus

Kleiststr. 10
65232 Taunusstein
Fraktionsvorsitzender: Georg A. Mahr

Tel. (06128) 2467 12, Fax: 2467 20
E-Mail: kontakt@spdfraktion-rtk.de
Geschäftsführerin: Wendy Penk



Daher sollte geprüft werden, wer zuständig ist und was die Nachrüstung/Bus kostet. Abgefragt werden sollte auch, ob diese Nachrüstungen mit Bundesmitteln, wie von Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel in Aussicht gestellt finanziert werden können.

Bisher ist nicht bekannt geworden, dass die Dieselmotoren von Bussen und LKW von der Automobilindustrie manipuliert worden sind. Daher kann die Automobilindustrie als Verursacher nicht heran gezogen werden, wie es bei PKW-Dieselmotoren der Fall sein muss.

Viele Busunternehmen sind mittelständisch und inhabergeführt, auch im RTK. Sie dürfen nicht im Stich gelassen werden bei der Lösung eines Problems, für das sie nicht ursächlich verantwortlich sind sondern das alle angeht.